

Die Universität



Im Profil

1974 aus einer pädagogischen Hochschule hervorgegangen, trägt die Universität Oldenburg seit 1991 den Namen des Friedensnobelpreisträgers Carl von Ossietzky. In den annähernd 50 Jahren ihres Bestehens hat sie sich zu einer strukturbildenden Institution im deutschen Nordwesten entwickelt. Ihre große Bedeutung für die Lehrkräftebildung weit über die Region hinaus hat dabei stets ihre weitere Entwicklung geprägt.

Mit ihren rund 250 Professuren und 16.000 Studierenden vereint die Universität in ihren sechs Fakultäten ein breites fachliches Spektrum. Es reicht von den Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften über die Bildungs- und Erziehungswissenschaften, die Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften bis hin zur Mathematik, Informatik und zu den Naturwissenschaften. Seit 2012 widmet sich die Universität in ihrer Fakultät VI zudem den Gesundheitswissenschaften und der Medizin.

Dabei greifen Forschung und Lehre, Verwaltung und Technik in Oldenburg interdisziplinär und ressortübergreifend ineinander. So engagieren sich die Menschen an der Universität in großen Verbundprojekten, in Forschungs- und Nachwuchsgruppen oder durch die am Standort profilgebende forschungsbaasierte Lehre bereits im Studium in einem kritischen und kreativen Erkenntnisprozess. Diese Haltung setzt sich im Transfer und in öffentlichen Veranstaltungen fort, die neben den traditionellen Aufgaben in Forschung und Lehre eine dritte strategische Mission der Universität erfüllen.

Als Wissenschaftsstandort werden Stadt und Region zusätzlich gestärkt durch renommierte univer-

sitäre An-Institute und die seit Jahren zunehmende Ansiedlung bedeutender außeruniversitärer Forschungseinrichtungen im Umfeld der Universität. Auch regionale Einrichtungen aus Bildung, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft suchen gezielt die Verbindung zur Universität Oldenburg.

Fachlich hat sich die Universität insbesondere drei Themenkomplexen verschrieben: Umwelt und Nachhaltigkeit, Mensch und Technik sowie Gesellschaft und Bildung. Als zentrale Leitthemen, die über die Professuren in den Fakultäten und seit 2016 im Hochschulentwicklungsplan verankert sind, prägen diese drei Perspektiven auf die Welt sowohl Forschung und Transfer als auch Studium und Lehre an der Universität. In drei Querschnittsfeldern der Entwicklung, die alle Bereiche verbinden, strebt die Universität darüber hinaus an, ihre Potentiale in der Internationalisierung, in der Personalentwicklung sowie in der Anerkennung von Vielfalt und der Förderung von Chancengleichheit dauerhaft bestmöglich auszuschöpfen.

In den Jahren seit 2015 haben diese Entwicklungsziele das Wirken der Universität nach innen wie nach außen nachhaltig geleitet.



In der Region

Die Carl von Ossietzky Universität ist nicht nur Studien- und Lernort für fast 16.000 Studierende. Sie ist gleichzeitig Arbeitgeberin für rund 2.800 Beschäftigte in Forschung, Lehre, Technik und Verwaltung. Mehr als 18.800 Menschen sind so auf persönliche Weise mit der Universität verbunden.

Doch auch für viele Menschen, die nicht an der Universität lernen, lehren, forschen, verwalten oder in technischer Hinsicht Verantwortung übernehmen, spielt sie eine große Rolle: Oldenburg ist eine Universitätsstadt. Durch Studium, Weiterbildung und wissenschaftliche Qualifizierung, durch Forschung, durch Infrastrukturentwicklung – durch viele, manchmal kaum sichtbare Impulse aus ihrem akademischen Kern heraus trägt die Universität substantiell und anhaltend zur Attraktivität und Vielfalt des gesellschaftlichen, kulturellen und auch wirtschaftlichen Lebens in Oldenburg und der Nordwest-Region bei. In verschiedenen Formen und Formaten öffnet sich die Universität als offene Hochschule mit einem Bekenntnis zu offener Wissenschaft einem weiten Kreis von Interessen und Interessierten.

Diese Wirkung der Universität in ihr Umfeld ist kein Zufall, kein Nebeneffekt der Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre, sondern dezidiertes Element ihrer dritten strategischen Mission und ihres Selbstverständnisses als Universität des Nordwestens: Schon seit ihrer Gründung fördert sie als besonderes Anliegen das lebenslange Lernen. Als eine der ersten Hochschulen in Deutschland hat sie ihre Veranstaltungen mithin systematisch für Gäste und Gasthörernde geöffnet. So ist über die Jahre viel Wissen verbreitet und es sind vielfältige Brücken zwischen Stadt und Land, zwischen Wissenschaft

und Gesellschaft, zwischen Wirtschaft und Kultur geschlagen worden.

Zu den erklärten Aufgaben der Universität gehört dabei die Förderung von Innovation und Ausgründungen aus der Wissenschaft heraus. Ihr großes Engagement in diesem Feld spiegelt sich im hervorragenden Abschneiden der Universität im Gründungsradar 2020 des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Die Startups und Unternehmen, die es mit Unterstützung der Universität zu Erfolg bringen, sind schon jetzt Arbeitgeber, Dienstleister und Hersteller, Mieter, Vermieter und Gestalter des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in der Region. Urbane und regionale Entwicklung werden durch sie getrieben und weitergetragen.

Schon seit langem als öffentliches Forum etabliert ist das Schlaue Haus der Universität und der Jade Hochschule im Oldenburger Stadtzentrum. Als Verbundprojekt unter Führung der Universität geleitet, ist seit 2017 die Innovative Hochschule Jade-Oldenburg! tatkräftig dabei, den Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft durch neue Kommunikationsformen und Infrastruktur im Sinne einer dynamischen Innovationskultur in der Region voranzutreiben.

Öffentliche Veranstaltungen

Beliebt sind auch die vielen Veranstaltungsformate, die im Jahresverlauf mal Schüler:innen und Lehrer:innen, mal Vertreter:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus Kultur, Gesellschaft und Politik an die Universität ziehen. Zu diesen Veranstaltungen, die die Universität oft in Kooperation mit der Universitätsgesellschaft Oldenburg (UGO) ausrichtet, zählen z. B. der traditionelle Neujahrsempfang im Oldenburger Staatstheater und der Auftakt zum akademischen Jahr im universitären Hörsaalzent-

rum. Aber auch das internationale Sommerfest, die mehrfach im Jahr stattfindende KinderUni, die weithin sichtbare Kinder- und Jugendbuchmesse (KIBUM), die Pädagogische Woche rund um Themen von Bildung und Schule, feierliche Verleihungen von Stipendien und Preisen, wissenschaftliche Kongresse, Konferenzen, Workshops und unzählige weitere Formate des Austausches und Zusammenkommens zeichnen die Universität Oldenburg als Akteurin im öffentlichen Leben aus.

Neujahrsempfang im Oldenburger Staatstheater

Seit 1994 laden Universität und Universitätsgesellschaft (UGO) Gäste aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft sowie Universitätsangehörige zum Neujahrsempfang. Im Rahmen der Veranstaltung im

Oldenburger Staatstheater werden ausgewählte Persönlichkeiten für ihre herausragenden Verdienste um die Universität mit der Ehrenplakette des Präsidenten geehrt. Im Mittelpunkt des Abends steht je-



weils eine Aufführung aus dem aktuellen Programm des Staatstheaters. Mit dem traditionellen „Plausch danach“ klingt der Neujahrsempfang aus. Die Erlöse aus dem Verkauf der Eintrittskarten fließen dem

Programm „Deutschlandstipendium“ zu, mit dem besonders begabte und engagierte Studierende gefördert werden.



Auftakt des akademischen Jahres

Mit einem Festakt begehen Universität und Universitätsgesellschaft (UGO) seit 2017 in jedem Jahr gemeinsam den Start in das Wintersemester. Höhepunkt der Veranstaltung, zu der neben Angehörigen der Universität auch Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eingeladen sind, ist der Festvortrag eines geladenen Gastes. Zu den Redner:innen zähl-

ten bereits der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder, der Wirtschaftswissenschaftler Hans-Werner Sinn sowie die vielfach ausgezeichnete Meeresbiologin und Polarforscherin Prof. Dr. Antje Boetius. Im Rahmen der Veranstaltung werden zudem feierlich die UGO-Preise für exzellente Forschung und für herausragende Promotionen verliehen.



Internationales Sommerfest

Livemusik, Tanz und internationales Flair mit kulinarischen Köstlichkeiten – das bietet alljährlich das Internationale Sommerfest der Universität Oldenburg auf dem Mensavorplatz am Campus Haarentor. Auf dem interkulturellen Markplatz präsentieren internationale Studierende mit Ständen ihr Land, ihre

Kultur oder ihren Studiengang. Eine Jury zeichnet die schönsten Stände aus. Bis in den Abend hinein können die Gäste über Land, Leute und Auslandsaufenthalte ins Gespräch kommen oder einfach miteinander feiern.



KinderUni Oldenburg

Die KinderUni Oldenburg wurde 2004 ins Leben gerufen und ist speziell für acht- bis zwölfjährige Schüler:innen konzipiert. In jedem Jahr finden sechs Vorlesungen statt, verteilt auf ein Frühlings- und ein Herbstsemester. Professor:innen der Universität nehmen die Kinder mit in die Welt der Forschung – Spaß und Spannung inklusive. Neben den Vorlesungen bietet die KinderUni auch Einblick in viele

Projekte, zum Beispiel das Uni-Chemielabor (CHEMOL), die „Grüne Schule“ im Botanischen Garten, die Lernwerkstatt Sachunterricht und das Online-Projekt „Physik für Kids“. Unter dem Stichwort „Kunst für Kids“ werden zudem von der Kunsthalle Emden, dem Horst-Janssen-Museum und dem Oldenburgischen Staatstheater kindgerechte Seminare angeboten.



Kinder- und Jugendbuchmesse (KIBUM)

Die Oldenburger KIBUM präsentiert alljährlich im November Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendmedien deutschsprachiger Verlage. Sie ist die größte nicht-kommerzielle Messe ihrer Art in Deutschland. Organisiert von der Stadt Oldenburg und der Universität, umfasst die Ausstellung jährlich rund 2.500 Titel. Ein vielfältiges Programm mit

Lesungen, Theater, Erzähl- und Märchenstunden, Vorträgen und Mitmachveranstaltungen rahmt die Messe. Die Forschungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (olfoki) der Universität begleitet die KIBUM regelmäßig wissenschaftlich zu einem besonderen Themenkomplex der Kinder- und Jugendliteratur.



Pädagogische Woche

Alle zwei Jahre treffen sich im Rahmen der Pädagogischen Woche Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeitende, Bildungsinteressierte und Mitglieder aus den Universitäten und Hochschulen in Oldenburg zu einem intensiven Erfahrungsaustausch. Der aktive Dialog zwischen Theorie und Praxis ist seit Jahren

das Markenzeichen der Veranstaltung. Im Fokus stehen dabei sowohl das Nachdenken über Schule und Möglichkeiten zu ihrer Verbesserung mit Blick auf die sich kontinuierlich verändernden Anforderungen also auch die Verbesserung der Verknüpfung universitärer Angebote mit der schulischen Praxis.



Das Präsidium

Dem Präsidium gehören neben dem Präsidenten vier Vizepräsident:innen an. Das Amt des Vizepräsidenten für Verwaltung und Finanzen wird hauptamtlich ausgeübt, die übrigen drei nebenamtlich für jeweils zwei Jahre besetzt. Die nebenamtlichen Vizepräsident:innen werden auf Vorschlag des Präsidenten vom Senat der Universität bestätigt.

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper trat am 1. August 2015 als Nachfolger der **Kommissarischen Präsidentin Prof. Dr. Katharina Al-Shamery** (2014-2015) das Amt des **Präsidenten** der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg an. Zuvor war er von 2008 bis 2014 Rektor der Universität Düsseldorf, danach Direktor des Instituts für Molekulare Medizin III des Universitätsklinikums Düsseldorf. Piper studierte Medizin, Physik und Philosophie an der Universität Göttingen, promovierte sowohl in Medizin wie Philosophie und habilitierte sich im Fach Physiologie.

Jörg Stahlmann ist seit dem 1. Januar 2015 **Vizepräsident für Verwaltung und Finanzen**. Bereits 1994 begann seine Laufbahn an der Universität mit einer Anstellung im Finanzdezernat, dessen Leitung er 2007 übernahm. Der Senat hat im November 2019 für eine zweite, nunmehr achtjährige Amtszeit Stahlmanns votiert, die am 1. Januar 2021 begonnen hat.

Prof. Dr. Verena Pietzner ist seit dem 1. Januar 2020 **Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Internationales** an der Universität Oldenburg. Pietzner ist seit 2014 Hochschullehrerin für Didaktik der Chemie an der Universität. Ihre Vorgängerinnen im Amt, **Prof. Dr. Gunilla Budde** (2010 bis 2015) und **Prof. Dr. Sabine Kyora** (2016 bis 2019) waren für die Ressorts Studium und Lehre bzw. Studium, Lehre und Gleichstellung zuständig.

Prof. Dr. Annett Thiele bekleidet seit dem 1. Januar 2020 das Amt der **Vizepräsidentin für Wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung**. An die Universität Oldenburg berufen wurde sie 2017 auf die Professur für Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung sowie chronischen und progredienten Erkrankungen. Auch dieses Amt wurde mit der Neubesetzung im Jahr 2020 neu zugeschnitten: **Prof. Dr. Bernd Siebenhüner** (2010 bis 2015) und **Prof. Dr. Esther Ruigendijk** (2016 bis 2019) waren für den Wissenschaftlichen Nachwuchs und Qualitätsmanagement bzw. für den Wissenschaftlichen Nachwuchs und Internationales zuständig.

Zum 1. Januar 2020 wurde **Prof. Dr. Martin Fränzle** zum **Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Digitalisierung** gewählt. Er ist seit 2004 Hochschullehrer für „Hybride Systeme“ im Department für Informatik der Universität Oldenburg. Mit seinem Amtsantritt wurde das Ressort Digitalisierung dem Amt erstmals zugeordnet. Zuvor waren **Prof. Dr. Katharina Al-Shamery** (2010 bis 2015), **Prof. Dr. Martin Holthaus** (2016 bis 2017) und **Prof. Dr. Meinhard Simon** (2018 bis 2019) für die beiden Ressorts Forschung und Transfer zuständig.



Präsidium 2020 – 2021: Prof. Dr. Verena Pietzner, Prof. Dr. Martin Fränzle, Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper, Prof. Dr. Annett Thiele, Jörg Stahlmann



Präsidium 2018 – 2019: Prof. Dr. Meinhard Simon, Prof. Dr. Esther Ruigendijk, Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper, Prof. Dr. Sabine Kyora, Jörg Stahlmann



Präsidium 2016 – 2017: Prof. Dr. Martin Holthaus, Prof. Dr. Esther Ruigendijk, Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper, Prof. Dr. Sabine Kyora, Jörg Stahlmann

Impressum

Herausgeber

Präsidium der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: +49 441 798-0
E-Mail: praesidium@uol.de
Internet: <https://www.uol.de>

Redaktion

Aeilt Poppinga
Dorit Barz

Texte wurden durch folgende Organisationseinheiten zur Verfügung gestellt:

Referat Forschung und Transfer
Referat Planung und Entwicklung
Referat Studium und Lehre
Dekanat Fakultät I
Dekanat Fakultät II
Dekanat Fakultät III
Dekanat Fakultät IV
Dekanat Fakultät V
Dekanat Fakultät VI
Dezernat 4

Grafik, Satz und Layout

Per Ruppel

Fotos

© Universität Oldenburg

Adobe Stock/Pixels Hunter (Seite 1/Titel)
Carmen Jaspersen (Seite 4)
istockphoto.de/HerminUtomo (Seite 39)
Mohssen Assanimoghaddam (Seite 47)
istockphoto.de/svetikd (Seite 53)
Lichtinstallation: Sigrid Sandmann, ‚Möglichkeitsraum‘ (Oldenburg 2011) (Seite 55)
istockphoto.de/MF3d (Seite 65)
Mohssen Assanimoghaddam (Seite 69)